

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Genehmigung der fortgeschriebenen Mittelverwendung für Sonderausstellungen im Museum Ludwig aufgrund Planfortschreibungen über 10 %**

**Beschlussorgan**

Ausschuss Kunst und Kultur

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	19.01.2016

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für das in der Beschlussbegründung aufgeführte Ausstellungsprojekt gemäß der fortgeschriebenen Planung unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellung von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Die Mittelverwendung für die Ausstellung Joan Mitchell wurde bereits im Ausschuss für Kunst und Kultur am 28.04.2015 (Vorlagen-Nr. 0839/2015) beschlossen.

Aufgrund neuer und konkreter Erkenntnisse zur Umsetzung der Sonderausstellungen musste die Planung fortgeschrieben werden. Da die Fortschreibung zu Abweichungen von mehr als 10% führt, ist über die fortgeschriebene Planung ein erneuter Beschluss einzuholen.

Es ist festzustellen, dass trotz der Notwendigkeit zur Fortschreibung der Planung keine weitere Haushaltsbelastung entsteht.

Die Mehraufwendungen sind insbesondere im Bereich der Transportkosten entstanden. Aufgrund von positiv verlaufenen Verhandlungen mit Leihgebern wurden zusätzliche Leihgaben zugesagt, die notwendigerweise erhöhten Transportaufwand und erhöhte Leihgebühren nach sich gezogen haben.

Die Deckung dieser Mehraufwendungen kann durch eine Einnahme aus einer Picasso-Kunstaufleihe nach Japan sowie durch erhöhte Verkaufserlöse aus einer bislang nicht geplanten Edition erzielt werden. Gleichzeitig konnten angefragte Zuschüsse in der Zwischenzeit tatsächlich eingeworben werden, so dass die durch eine Ausfallbürgschaft der Kunststiftung im Museum Ludwig zu sichernde Summe von bisher 107.000 € auf 35.000 € reduziert werden konnte.

Drittmittel: Peter und Irene Ludwig Stiftung (100.000 €, bewilligt). Spenden und sonstige Erlöse (Sponsoring 113.000 € gesichert, 35.000 € abgesichert durch Ausfallbürgschaft der Kunststiftung im Museum Ludwig), Einnahmen aus Japan-Ausleihe aus 2015 in Höhe von 85.000 €).

Kosten-/ Erlösplan

Museum	Museum Ludwig	
Titel	Joan Mitchell	
	Beschluss vom 28.04.2015	Prognose 12/2015
<b>Zahlende Besucher</b>	40.000	40.000
<b>Kosten</b>		
Architektur/Installation	45.000 EUR	30.000 EUR
Transport/Versicherungen	266.000 EUR	365.000 EUR
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit/Didaktik	95.000 EUR	95.000 EUR
Katalog/sonstige Publikationen	30.000 EUR	40.000 EUR
Vorbereitungs- und Durchführungskosten	106.000 EUR	93.000 EUR
<b>Kosten gesamt</b>	<b>542.000 EUR</b>	<b>623.000 EUR</b>
<b>Erlöse</b>		
Eintritte	200.000 EUR	200.000 EUR
Verkaufserlöse (Katalog etc.)	5.000 EUR	30.000 EUR
Zuschüsse von Sonstigen (Ludwig Stiftung)	100.000 EUR	100.000 EUR
Spenden und sonst. Erlöse	177.000 EUR	148.000 EUR
Einnahmen aus Japan-Ausleihe	0 EUR	85.000 EUR
<b>Erlöse gesamt</b>	<b>482.000 EUR</b>	<b>563.000 EUR</b>
Mittel aus Sonderausstellungsetat 2015	60.000 EUR	60.000 EUR
Überschuss/Defizit	0 EUR	0 EUR

Verfristung: Das verwaltungsinterne Verfahren für diese Vorlage konnte wegen des Betriebsurlaubs bei der Stadt Köln zum Jahreswechsel nicht frühzeitiger abgeschlossen werden. Daher wird trotz eingetretener Verfristung um Behandlung zur Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 19.01.2016 gebeten.